

## Zwischenbericht

Bitte laden Sie den Bericht als word- oder pdf-Datei bis spätestens zum 15. Februar 2013 in Ihrem Teambereich hoch. Bei Fragen hilft das Wettbewerbsbüro „Schule macht Zukunft“ gerne weiter (E-Mail: [schuelerwettbewerb@focus.de](mailto:schuelerwettbewerb@focus.de)).

(1) Teamname:

Obermenzinger

(2) Schulname, Ort und Bundesland

Obermenzinger Gymnasium, Freseniusstrasse 47, 81247 München, Bayern

(3) Die (selbstgewählte) URL Ihrer Projektwebsite:

[www.plasticpavement.org](http://www.plasticpavement.org)

(4) Aktueller Stand des Projektes:

Team „Obermenzinger“ mit Arbeitsgruppen gebildet. Projektthema definiert. Projektstruktur und Inhalte nach Brainstorming verabschiedet. Termin- und Ablaufgrobplan erstellt. Kern-Kooperationspartner gefunden, weitere Partner werden für Detailaufgaben noch gesucht. Fachliche und landesspezifische (zu Angola) Recherchen laufen. Gestaltung des Aktionstags ist in der Diskussion, erste Vorbereitungsmaßnahmen sind getroffen, eine Pressemitteilung und Flyer für die erweiterte Nachbarschaft sind in Bearbeitung. Website ist beim Provider gesichert, Aufbau mit Gliederung in Bearbeitung, Vorauswahl der Inhalte. Projektthema in die Schulwebsite eingestellt.

(5) Bitte nennen Sie den voraussichtlichen Themenschwerpunkt des Projektes:

Naturwissenschaft und Forschung

Ernährung und Nachhaltigkeit

Technik und Wirtschaft

Medien und Sprache

Information und Kommunikation

Umwelt und Leben

(6) Thema des Projektes:

Erhaltung der Wasserdurchlässigkeit von Böden.

Sowohl Schülerinnen und Schüler einer Schule in Luanda/Angola als auch des Obermenzinger Gymnasiums sammeln Plastikfolien und verschiffen je einen 20“-Container mit dem gepressten Sammelgut zu unserem Kooperationspartner nach Arzberg/Bayern. Dort wird das Material

gereinigt und zu "Ecoraster" recycelt, um anschließend auf je einem Parkplatz in Luanda und München zur versiegelungsfreien Befestigung eingebaut zu werden.

**(7) Kurze Beschreibung des Projektes im Hinblick auf das Jahresmotto „Zukunft der Städte“:**

Mit dem Projekt wird demonstriert, dass zwei aktuelle Probleme, die die Lebensqualität insbesondere in großen Städten stark beeinträchtigen, gemindert werden können. Städte leiden unter „Vermüllung“. In Deutschland handelt es sich dabei in der Regel um rein ästhetische Beeinträchtigungen; in vielen Städten dieser Welt bilden jedoch gerade Plastikfolien Gefahren für Vieh und die verbliebenen freien Bodenflächen: Wiederkäuer fressen mangels geeignetem Futter Plastikfolien und gehen daran elendig zu Grunde; Folien auf Böden behindern das Pflanzenwachstum durch Wasserundurchlässigkeit von oben und Keimlingsundurchlässigkeit von unten. Dieser Versiegelungseffekt ist total bei Gebäuden, konventionell befestigten Straßen und Plätzen. Naturbelassene Flächen, in denen Wasser versickern und verdunsten kann, sind für das Mikroklima in Städten eminent wichtig. Das Phänomen der „Wärmeinsel“ durch die Ausdehnung von Städten ist ein Thema in der Diskussion um den Klimawandel. Bei Starkregen kommt es zu Überschwemmungen, da die Kanalisation wegen des nicht versickernden Wassers sehr schnell überlastet ist. Das in Sturzbächen durch die Straßen schießende Wasser schwemmt von freien Flächen die oberen Bodenschichten, zunächst fruchtbare Böden fort, so dass dort kaum mehr etwas wachsen kann. Regenwasserbewirtschaftung in Städten ist dringend erforderlich. Deshalb sollten die Stadtplaner der Wasserdurchlässigkeit von Böden höchste Priorität einräumen. Zumindest Parkplätze und manche Fahrwege lassen sich durch Einbau von „Ecoraster“ auch bei Nutzung durch Lastwagen wasserdurchlässig gestalten.

Städte sollten funktionale Anforderungen erfüllen und dabei Kunst, Kultur und Freude von Einwohnern und Besuchern breiten Raum lassen. Das Zusammenspiel von Technik, Wirtschaft und menschlichen Ausdrucksmöglichkeiten prägt das spezifische Lebensgefühl einer Stadt. Deshalb werden Musik und Tanz in das Projekt integriert.

Das Projekt zeigt, wie störender und schädlicher Plastikmüll in nutzbringendes Straßenbaumaterial gewandelt und damit die Lebensqualität in Städten verbessert wird.

**(8) Außerschulische Kooperationspartner/Art der Zusammenarbeit:**

1. Durch gemeinsames COMENIUS Projekt verbundener Schulpartner: „Agrupamento Vertical de Escola de Miradouro de Alfazina“, Rua Miradouro de Alfazina, 2825 Monte de Caparica, Portugal, [www.miradouroalfazina.com/](http://www.miradouroalfazina.com/) Stellung von Teammitgliedern, Übersetzungen, Projekt Stukata (Musik)

2. PURUS PLASTICS GmbH, Am Blätterrangen 4, 95659 Arzberg, [www.purus-plastics.de/](http://www.purus-plastics.de/) Fachliche Beratung, Recycling von Folie zu „Ecoraster“, Übernahme der Transport- und Recyclingkosten

---

3. O Pensador- Der Denker Angola Hilfe e.V., Achentalstr. 35, 81671 München,  
[www.opensador.de/](http://www.opensador.de/) Vermittlung einer Schule in Luanda, Herstellung weiterer Kontakte in  
Luanda, wie Bauunternehmen, Behörden etc.

4. NN – Schule in Luanda/ Sammeln von Plastikfolien, landesspezifischer Informationsaustausch

5. NN – Logistikunternehmen/ Transporte, Ein- und Ausfuhrformalitäten, Zoll

**(9) Beschreibung der Kooperation (z. B. Besichtigung, Praktikum, Schulung oder anderes):**

Zu 1. Projektpartner, wechselseitige Besuche

Zu 2. Besuch auf Messe Bau 2013 München am 15. Und 17. Januar 2013, Beratung,  
Betriebsbesichtigung, Präsenz auf Aktionstag mit Messestand

Zu 3. Information über Vereinsziele, Angola und Luanda

Zu 4. Interaktionen per E-Mail und Skype (angestrebt, sofern technische Möglichkeiten  
bestehen)

Zu 5. (angestrebt: Einführung in Logistik, Betriebsbesichtigung, Praktikum)